

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 121 (1995)
Heft: 46

Artikel: Zwangsausschaffung: "Bloss ein Einzelfall" : sogar die Rassisten sind fremdenfreundlich
Autor: Stauffer, Alexandra
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-611887>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON ALEXANDRA STAUFFER

So schnell geht das, wenn die Ideen der Chefbundesverwalter effizient umgesetzt werden, so einfach also ist es, der Eidgenossenschaft tägliche Ausgaben von einigen hundert Franken zu ersparen! Dumm daran ist nur, dass der in seine Heimat zurückgeschaffte

Es wären keine Schweizer und keine Chefverwalter von und zu Bern, gäben sie ihre Schuld in die-

Bleibt noch die Sache mit der Unterschrift. Ein tragischer Einzelfall sei das, heisst es in Bern, von gängiger Praxis könne indes nicht die Rede sein, denn im BFF werde sauber gearbeitet, und gegen den Ausländer an und für sich sei niemand, eigentlich, man tue bloss seine Pflicht, und die laute: hereinlassen, wer in Not ist, abweisen, wer sich bloss bereichern will; die Schmarotzer also.

«Wer vor Bomben flüchtet», hat Peter Arbenz einst gesagt, «ist noch lange kein Flüchtling.» Dabei soll es bleiben. Verwirrt sind die Fremdenschieber im BFF bloss bezüglich des Tamilen, der nun in Deutschland Asyl erhalten soll. Als von der Schweiz Verfolgter... □



✂

☐ Bitte schicken Sie mir den K-TIP im Abonnement.

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Bitte senden an:
K-TIP, 9400 Rorschach

Jetzt abonnieren.